

SCHOTTEN 2009

Im hohen Vogelsberg, wo die Auspuffe glüh'n...

Ja, endlich geht es wieder nach Schotten!

Zum 21sten Mal treffen hier die rennverseuchten Oldi-Freaks zum schönsten Event der Saison. Für die Zuschauer super zum Gucken aber für die Fahrer und Schmiermaxen hart zu schlucken ist der Stadtkurs in Schotten.

Wie auch die letzten Jahre waren unsere Quartiermacher Robert, Anita und Sven schon mittwochs angereist um unseren Claim abzustecken und alles was benötigt wird aufzubauen. Das Wetter war super und so lief der Rest der Crew am Freitag in Schotten ein.



Sieben Zelte hatte Sven in den vorigen 2 Tagen aufgebaut, sodass die Fahrer und unser gelobter Fanclub, alles gut organisiert und die Speisen und Getränke gut gekühlt vorfanden. Die obligatorische Papier- und Fahrzeugabnahme verlief wie sonst auch, problemlos.

Freitags Abend saßen wir alle zusammen und klönten noch eine ganze Weile über Alles, was es an Neuigkeiten gab. Ein Gang durch das gut gefüllte Fahrerlager und die Begrüßung der Mitstreiter ist ein willkommener Spaziergang mit vielen alten und manchen neuen Gesichtern. Der Freitagabend klingt mit schöner Oldi-Musik und einem gemütlichen Beisammensein in einer schöner lauen Sommernacht aus.



Es ist Samstagmorgen 7.30 als die ersten heiseren 4-Takt und das vereinzelte Gekreische der Oldi-Motorsägen den neuen Tag einläuten. So und nicht anders wird es dieses Wochenende abgehen.

Sven mit der 250er Duc ist um 9 Uhr als erster von uns dran. Der Motor ist nach dem Pleuelabriss in Oschersleben endlich fertig um zu zeigen, was in ihm steckt. Sven fährt das freie Training und lässt es dezent angehen. Der Motor läuft prima und Sven ist guter Dinge.



Robert und Anita fahren nun mit der ehemaligen Hock-BMW und auch hier läuft alles gut. Siggie und Anne fahren, mit ihrem frisch erworbenen BMW-Gespann im Sonderlauf mit und sind begeistert am üben.

Bernd und ich fahren ebenfalls im Sonderlauf der Gespannklasse mit und genießen das geile Publikum und jedes Schlagloch und Kanaldeckel der Strecke.



In der Mittagspause werden wieder Zuschauerfahrten mit den Renngepannen angeboten. Vroni, Conny und Achim haben hierfür in letzter Sekunde Karten gekauft und fahren mit. Natürlich stehen wir alle an der Strecke und schauen unseren Herzblättern zu. Als sie aussteigen ist Ihnen ist die Begeisterung ins Gesicht geschrieben!



Der Samstagnachmittag ist heiß und lauter Gekreische und Gebelle aus allen Rohren. Zum Glück stehen wir mit unserer Wagenburg am Ende des Weges zum Stausee und haben etwas mehr Ruhe als im Hauptlager. Am Vorstart brennt die Luft. Das Warten zum Start wird zur Qual. Vroni spendet uns zum Glück mit dem Schirm etwas Schatten und Conny bringt uns zur Erfrischung ein nasses Handtuch das wir uns am liebsten in die Kombi stecken würden. Goldig sehen unsere Girls in Ihren schwarzen T-Shirts mit unseren Startnummern darauf aus und machen uns das Warten auf den Start etwas leichter. Das war die Idee von Ricarda, Sven's Perle, und kam nicht nur bei uns gut an.



Sven's zweites Training verläuft prima. Nach einem guten Start kann er seine Platzierung im vorderen Feld halten, und ist gut dabei. Das Zuschauen macht richtig Spaß und alles hält.

Bei Robert und Anita gibt es zwar keine Probleme mit dem Gespann, doch Robert ist sichtlich unzufrieden mit dem Einsatz seiner Anita. Kaum ins Fahrerlager zurückgekehrt, bekommt sie von ihm zu hören, dass ihr Einsatz in den Rechtskurven nicht ausreichend ist. O-Ton von Robert: „Dein Arsch muss richtig runter auf die Straße! Ich würg mir in jeder Kurve einen ab, damit ich die Fuhre auf der Strecke halten kann!“ Ja, so ist das Schmiermaxenleben! Mein weltbesten Schmiermaxe Bernd weiß da auch ein Lied von zu singen!



Samstagabend haben wir unseren letzten Gespannlauf für diesen Tag und kappeln uns mit dem BMW-Gespann von Manni und Siggy, was richtig Spaß macht. In der vorletzten Runde überholen sie uns, vor der Fahrerlagerkurve, weil wir auf ein langsames Sitzer-Gespann auflaufen und das nutzen die beiden aus und überholen uns. Wir kommen zwar noch mal ran, aber es langt in der letzten Runde nicht mehr zum überholen. Das hat die rote Siggy im Seitenwagen mit den verrosteten Haaren dermaßen gefeiert, dass ich zu Bernd sage: „Morgen passiert uns das nicht!“



Reinhard Jutzi, mit seiner Horex-Sammlung angereist, hat einen schwarzen Tag. Zuerst schmeißt Diemer die Horex auf der Rennstrecke hin und kommt zum Glück mit Prellungen und Hautabschürfungen davon. Die schönen Alu- und Fahrwerksteile sehen da schlimmer aus. Hauptsache, der Fahrer Diemer samt Motor sind noch in Ordnung. Den

zweiten Fahrer Günter, im Horex-Team, hat es noch auf der Wiese im Fahrerlager erwischt. Das hatte aber weniger Schaden verursacht.

Günter und Siggie auf BMW haben auch kein Glück. Ihnen reißt beim letzten Trainingslauf ein Ventil ab. Zum Glück ist Hans noch vor Ort. Ein alter Schrauber und Betreuer von dem schnellen BMW-Gespann von Heiko. Er nimmt sich der Sache an und verspricht, den Zylinder-Kopf bis zum nächsten morgen 8.00 Uhr wieder frisch gemacht bei Günter abzuliefern.



Unsere Mädels und die Crew sind fleißig dabei uns zu verwöhnen. Sie haben vor Ort leckeres Grillfleisch gekauft und Salate und Brot mitgebracht. Getränke sind auch reichlich da und so klingt der Samstagabend in herrlicher Atmosphäre aus.

Eigentlich wollten wir für Sven und Ricarda noch ein Ständchen bringen, da die beiden sich, genau vor einem Jahr an dieser Stelle in Schotten kennengelernt haben, seitdem zusammen sind und mittlerweile zusammen wohnen. Leider war dafür keine Zeit und so blieb es bei einem Küsschen und einem Glückwunsch für die beiden. Klasse, macht weiter so!!!



Es ist Sonntagmorgen 7.30 Uhr als mich der Harndrang und die kreischenden Fuffziger aus dem Schlaf reißen. Aber nach kurzer Zeit ist alles wieder gut und nimmt seinen Lauf. Nach einem kurzen Frühstück und den ersten Sprüchen geht es schon wieder voran. Sven ist so heiß wie die Duc und so nagelt er ein paar schnelle Runden auf dem Asphalt. Nach dem Motto: Geschissen auf die Gleichmäßigkeit, wer vor mir fährt, wird gefressen! Recht so, die Duc hält!



Anschließend schauen wir uns die Gespann-Klasse P an. Wie versprochen hat Hans den gemachten BMW Zylinder-Kopf pünktlich vorbei gebracht und wird nach seiner Anleitung auf Günters BMW-Gespann rechtzeitig montiert. Auch Heiko hilft tatkräftig und so kann die Klasse P komplett starten.

„Mit Ihrem Arsch auf dem Asphalt.“ Klasse, wie Robert und Anita das ehemalige Hock-Gespann mittlerweile beherrschen. Sie gehen ab wie Schmitts Katze, da ist sogar der alte Hock stolz, der neben Sven auf der Tribüne steht.

Nun ist es Mittag und Bernd und Ich sind wieder an der Reihe. Am Vorstart stehen natürlich unsere Mädels und spenden uns Schatten, ausgestattet mit diesen geilen T-Shirts. Unser Fan-Club ist natürlich auch dabei, macht kräftig Bilder und Conny mit einem nassen Handtuch ist auch wieder da. Das tut guuuut!



Nach ein paar Runden kappeln wir uns wieder mit dem schnellen BMW-Gespann von Manni und Siggý. Wir haben die Oberhand und können auf ein schnelles BSA-Gespann aufschließen. Doch bis zum Ziel reicht es nicht mehr, auch das noch anzugreifen. Nach dem Lauf ist erst mal wieder Grillen und Chillen angesagt. Sprüche werden geklopft, dass die Heide wackelt!

Sven's Endlauf steht nun an. Sven fährt froher Dinge an den Vorstart. Nach einem guten Start taucht Sven nach den ersten guten Runden nicht mehr auf. Was ist los? Hoffentlich kein Sturz! Vielleicht ist wieder das Pleuel abgerissen? Oder der Sprit ist alle? Man steht da und wartet auf eine Antwort. Der Lauf geht dem Ende zu und man hofft, dass Sven wieder auftaucht. Es ist doch ein gutes Zeichen, wenn der Lauf nicht abgebrochen wird, wenn einer von uns fehlt. Auch über den Streckensprecher erfährt man keine Vorkommnisse, also abwarten. Nun kommt der Lumpensammler und wer sitzt mit Duc obenauf? Unser Sven!!! Er hebt die Hand und signalisiert uns und den Zuschauern, alles in Ordnung!!!

Ins Fahrerlager zurückgekehrt, wird er natürlich von uns mit Fragen bombardiert. Sven O-Ton: „Als ich merkte, dass die Kiste nicht mehr läuft, hab ich sofort gesehen, das an den beiden Kabel-Enden keine Batterie mehr hängt! Da wusste ich, dass ich was verloren hatte!“ Und das war die Batterie, die Ihm kurz darauf von einem Streckenposten in die Hand gedrückt wurde. Wir waren alle heilfroh!!!



Zum Glück hält der Rüsselsheimer Altmeister Hans Lux auf seiner schnellen Aermacchi die Fahne hoch und fährt einen 1. Platz in Svens Klasse H heraus. Hut ab, vor diesem 68 jährigen Haudegen!



Nun stand unser letzter Gespann-Sonderlauf an! Bernd und ich fahren zum Vorstart. Unsere Mädels spenden uns Schatten und so starten wir zum Abschluss aus der zweiten Reihe. Diesmal setzen wir uns direkt hinter das BSA-Gespann und geben mächtig Gas. Nach ein paar Runden sind wir auf vierter Position, mal wieder hinter BMW, BSA und BMW. Nach einigen weiteren Runden sind wir hinter der BSA und Bernd signalisiert mir, dass Ihm die Puste ausgeht. Nein Bernd, so nicht! Nur noch zwei oder drei Runden! Bernd, das packen wir! Und so kommt es. Nach einer weiteren Runde überhole ich auch noch das BSA-Gespann und merke, dass auch diese Mannschaft nichts mehr gegen uns ausrichten kann. Nur noch Franz Haubl an erster Stelle ist nicht mehr erreichbar. Wir sind alle fix und fertig und haben dem super Publikum und uns ein schönes Wochenende beschert!



Schlusswort:

Schotten ist ein Muss! Hier, in schöner Atmosphäre spielt die Musik! Viele Zuschauer säumen den Ring und das ist herrlich für uns Fahrer und Schmiermaxen. Das Publikum gibt uns hier, was wir an vielen Rennstrecken vermissen. Einfach ein geiles Gefühl!

Vielen Dank an die Veranstalter, die wirklich alles geben, um das, was uns wichtig ist, hier zu vollbringen. Vielen Dank an „Unsere Crew“ die uns tatkräftig und so zahlreich unterstützt!



Bis zum nächsten Event!

Gruß
Hans-Hermann